

# Über den wahren Glauben

Eine kleine Schrift  
zur Unterweisung der Gläubigen  
mit mancherley erbaulichen  
Worten der Heiligen.

Heilige Glaubenskongregation der Seute,  
Patriarchäisches Priesterseminar,  
Lehramt für Mission, Glauben Lehre und Sentur  
des heiligen Rongils  
der heiligen erzbischoflichen Kirche.  
Prätorium Silarii, 110 n. d. E.

Aufgabe für das Skizzenbuch  
Stöckenheim, 112 n. d. E.



Die kostige Jugend:

Ebelmüt

Die Jugend der heiligen Lucretia,  
der Kainfbollen,

die in ihrer Güte allen Menschen die Schönheit des Glaubens offenbart,  
die Armen fleidet und die Selben salbt,  
und bis heute die Gnade des Glaubens erblühen  
und das Wort des Sohnen  
in jeder Kathedrale erstrahlen läßt.

Die Liebe Jugend

Die da alle Jugenden vereint

Rechtgläubigkeit

Die Jugend des heiligen Propheten Silarius,  
des Erlauchten,

den der Eime zur Errettung der Welt  
in die Nachfolge des heiligen Geridon  
berufen hat  
und der bis heute alle Jugenden  
des wahren Glaubens vereint  
und als Banner der ganzen Geridenheit erstrahlen läßt.

“Der Kern der Reiskheit ist es,  
das Güte vom Bösen zu scheiden.“

Der Prophet Silarius.

### Über den wahren Glauben

Eine kleine Schrift zur Unterweisung der Gläubigen mit Worten der Heiligen.

“Ein Geride steht für das Leben,  
die Liebe und das Licht  
und gegen das Verderben,  
die Dürsternis und die Schatten.“

Severinus, der Bischof.

“Die heilige catholische Kirche ist das Heim der Wahrheit,  
die Reinderin des Eimen  
und die Bereiberin der Schöpfung.“

Labortus, der Anflüger.

“Die Geridenheit ist  
der Saun des Lebens,  
das Korn der Hoffnung,  
der Blind der Wahrheit,  
die Blut des Glaubens  
und der Mülle des Eimen.“

Lucretia, die Kainfbolle.

Ein Auge wolle über Dir,  
zu allen Seiten!

Der Prophet Jeribon.

Er wolle unter uns,  
zu allen Seiten!

Der Prophet Silarius.

## Die Sieben Manifeste

Was der wahre Weg des Glaubens ist,  
wie ihn uns der heilige Prophet Silarius  
in einfachen Worten lehrte.

Das erste Manifest über den Glauben.

Gehöre deinem Gott keinen Namen,  
denn Er ist der Einzige und Wahre.

Das zweite Manifest über das Rechte.

Erhebe das Gute wohl vom Bösen,  
damit Du sicher wandelst auf dem Pfad der Jugend.

Die dritte Jugend:

### Beharrlichkeit

Die Jugend des heiligen Protorius,  
des Meisenben,

der das Wort des Engen in alle Welt trug,  
gebuhig die Seiden befehrt, die Strahlen heile  
und unbetrübbar auch in höchster Not  
fests auf den Engen vertraute  
und der bis heute mit dem Glanz des Glaubens  
alle Welt durchwandert.

Die vierte Jugend:

### Sapferkeit

Die Jugend des heiligen Blasian,  
des aufrechten Kriegers,

des Feiden des heiligen Landes,  
der jede Prüfung und Pein bestand  
und bis heute auf der Seite der Gerechtigkeit  
mit dem heiligen Schwerte in der Faust  
für den einen Glauben streitet.

Die fünfte Jugend:

### Wachsamkeit

Die Jugend des heiligen Ewerinius,  
des Wächters,

der den Propheten mit seinem Leben schützte  
und allzeit den wahren Glauben,  
die heilige cerichische Kirche  
und jeden Mechtgläubigen mit seinem  
heiligen Schwerte gegen alle Feinde schirmen wird.

## Die Sieben Sünden

Denen zu folgen eines jeden Verden Erreben sei

Die erste Sünd: **Beifheit**

Die Sünd des heiligen Aurelius,  
des Bewahrers,

der die heiligen Worte des Silarius  
überlieferte und hütete,  
den Mund der Kirche schützte  
und bis heute die Schriftrolle trägt.

Die zweite Sünd:

**Neue**

Die Sünd des heiligen Karoborus,  
des Anflägers,

der als Räuber der Abahrt  
vom großen Anfläger gegen Silarius  
zu dessen größtem Gefolgsmann erwuchs.  
Der die Meinhait des Wortes schützte,  
allzeit den Glauben verteidigte,  
in Gehorsam und Demut dem Einen diente  
und bis heute die helle Flamme  
des wahren Glaubens schenkt.

Das dritte Manifest über die Neerey.

Alle Neerey und Sauberey,  
denn sie führt die Ordnung der Welten  
und ist das Werk des Bogephalus.

Das vierte Manifest über die Mission.

Alle Neinem Rächer den wahren Glauben zu erkennen,  
damit auch er der Beifheit des Einen teilhaftig werde.

Das fünfte Manifest über den Schuß.

Rechtliche Deine Begünstigten, so wie auch der Eine Dich beschützt,  
denn der Garte hat die Pflicht, den Schwachen zu schützen.

Das sechste Manifest über den Gehorsam.

Gehorsam Deinem Oberen, wie Du dem Einen gehorchen mußt,  
denn Er ist der Herr der Herren.

Das siebte Manifest über den Richter.

Erstrebe die Gunft des Einen,  
denn Er ist der ewige Richter über Leben und Jenfets.

## Die Sieben Betsungen an Ritter und Missionare in fernen Ländern

Mie sie die heiligen Eberwinus und Modestian zur Erfüllung der sieben Annahmefreie die Ritter lehrten und wie sie heute in vielen Orten gelehrt werden und wie sie bis heute von erdlichen Rittersn geachtet und befolgt werden.  
Und wie sie der heilige Protorius allzeit auf der heiligen Mission allen Menschen predigte.

### Die erste Betsung: Der Eine

Es ist erdlich, sein Leben dem Einen,  
dem Schöpfer, dem Mahren zu weihen;  
es ist nicht erdlich,  
Götzen zu ehren und Dämonen zu huldigen.

### Die zweite Betsung: Die Dornung

Es ist erdlich, seinem erdlichen Fürsten  
und weltlichen Herren treu zu dienen;  
es ist nicht erdlich,  
heidnischen Anführern und Mördern zu folgen.

### Die achte Betsung: Mordlust

Nüte Dich vor feigem Mordschlag  
und hinterhältiger Mordthat,  
denn sonst folgt Dir das Böse im Leben  
wie im Tode und auf ewig.

### Die neunte Betsung: Selbstvergötzung

Nüte Dich vor Eitelkeit, Ruhmsucht  
und Selbstanbetung,  
oder Dein Ewig ist tief,  
denn es gibt nur Einen,  
der des wahren Todes würdig ist.

Er waltet unter uns,  
zu allen Seiten.

**Die vierte Versuchung:**  
Ernstsucht

Hüte Dich vor dem falschen Streunb  
im Reine,  
denn er will Dich verführen.

**Die fünfte Versuchung:**  
Saulheit

Hüte Dich vor Müßiggang,  
Trägheit und Nichtstuerer,  
denn Saulheit tötet Geist und Körper.

**Die sechste Versuchung:**  
Unzucht

Hüte Dich vor wilder Hurerei  
und rasender Leidenschaft,  
denn sonst betrügst Du Dich  
um die wahre, hohe Liebe.

**Die siebte Versuchung:**  
Machtgier

Hüte Dich vor anmaßendem Gebieten  
und dem Abhohnen der Macht,  
denn der Eine führt die falschen Könige  
und erhebt die Abscheulichen.

**Die dritte Befehung:**  
Mißton

Es ist cerbisch, keinen Brüdern  
das Wort Gebens und  
das Licht des Eines zu bringen;  
es ist nicht cerbisch,  
die Unwissenben unter  
dem Soth der Länge zu lassen.

**Die vierte Befehung:**  
Der Kampf

Es ist cerbisch, allzeit für das Meine  
und das Gute und gegen das Böse zu streiten;  
es ist nicht cerbisch,  
die Mächte der Versuchung  
und der Verdammnis gewöhren zu lassen.

**Die fünfte Befehung:**  
Das Gute

Es ist cerbisch, das Geles zu achten,  
dem Brüber beizusehen  
und Abwehrbarkeit zu leben;  
es ist nicht cerbisch,  
sein Wohl über das Wohl der  
Gemeinschaft zu heben.

**Die sechste Versuchung:**  
**Das Böse**

Es ist ceribisch, der Dunkelheit zu trocken,  
der Versuchung zu widersehen  
und das Böse zu bannen;  
es ist nicht ceribisch,  
Niet zu säen, Verachtung zu üben  
und Miederracht zu spüren.

**Die siebte Versuchung:**  
**Der Herr**

Es ist ceribisch, den Christusberföhlenen zu achten,  
zu leiten und vor allem Ungemach zu beschützen;  
es ist nicht ceribisch,  
dem Christusling die Mürbe zu rauben  
und den wahren Glauben zu beschmücken.

**Die neun Versuchungen**

Denen zu widersehen einem jeden Ceriben schidlich ist

**Die erste Versuchung:**  
**Neidertum**

Stüte Dich vor Aberglauben,  
heidnischen Worten und falschen Propheten,  
benn die bösesten Zügen  
schleichen sich als süßes Gift heran.

**Die zweite Versuchung:**  
**Gauberei**

Stüte Dich vor Hezerei,  
Gaubergeug, bösen Mumen  
und Dämonenfang,  
benn noch lange werden sie  
gute Macht in Böses kehren.

**Die dritte Versuchung:**  
**Trägheit**

Stüte Dich vor dem Streben  
nach immer mehr und  
größeren Reichum,  
benn teibisches Gut soll Dir dienen  
und nicht Du sein Erlöbe sein.